

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN



GOL GIESSENER OFFENSIVE  
LEHRERBILDUNG

# GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG 2.0

BILDUNGSBETEILIGUNG – REFLEXIVITÄT – VERNETZUNG

DIE GOL STELLT SICH VOR

# LEHRERBILDUNG MADE IN GIESSEN

## BILDUNGSBETEILIGUNG, REFLEXIVITÄT UND VERNETZUNG

Zu den zentralen Herausforderungen von Schule gehört die Aufgabe, allen Kindern und Jugendlichen ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Herkunft eine hohe Bildungsbeteiligung zu ermöglichen. Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Lehrkräfte Wissen, Können und Bereitschaften, insbesondere reflexive Kompetenzen. Diese versetzen sie in die Lage, sich über die Zeit des Studiums und der Ausbildung im Studienseminar hinaus im beruflichen Alltag fortlaufend zu professionalisieren. So können Schule, Unterricht und Lernen sich verändernden gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasst werden. Professionalisierung ist dabei nicht nur eine individuelle Angelegenheit, sondern zugleich eine institutionelle, die innerschulische wie interinstitutionelle Kooperation und Vernetzung mit sich bringt.

*»BILDUNGSBETEILIGUNG, REFLEXIVITÄT UND VERNETZUNG STEHEN NICHT NUR SYNONYM FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ARBEIT AN DER SCHULE, SONDERN GLEICHERMASSEN FÜR DIE ARBEIT AN DER HOCHSCHULE«*

**Bildungsbeteiligung, Reflexivität und Vernetzung** stehen nicht nur synonym für die Herausforderungen der Arbeit an der Schule, sondern gleichermaßen für die Arbeit an der Hochschule, weshalb die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) zwei Leitideen zur Grundlage ihrer Arbeit macht: **»Auf die Lehrkraft kommt es an«** und **»Auf die Uni kommt es an«**.

*GOL – Steckbrief:*

*Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) versteht sich als ein Strukturentwicklungsprojekt der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), das der Sicherung und Entwicklung der Qualität der Lehrerbildung dient und im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgelegten Förderlinie »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von 2016 bis 2023 mit fast elf Millionen Euro unterstützt wird.*

## EIN STRUKTURENTWICKLUNGSPROJEKT IM BEREICH LEHRERBILDUNG

»GOL« steht für ein Strukturentwicklungsprojekt, das der Qualitätssteigerung der Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) dient. Es arbeitet an Entwicklungsmaßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen, der Studienangebote, der Lehr- und Lernkultur sowie der Kommunikation und Kooperation mit außeruniversitären Akteuren in der Lehrerbildung. Am Ende stehen die Integration von Innovationen in bestehende Angebote, Reformen von Curricula wie auch veränderte Strukturen.

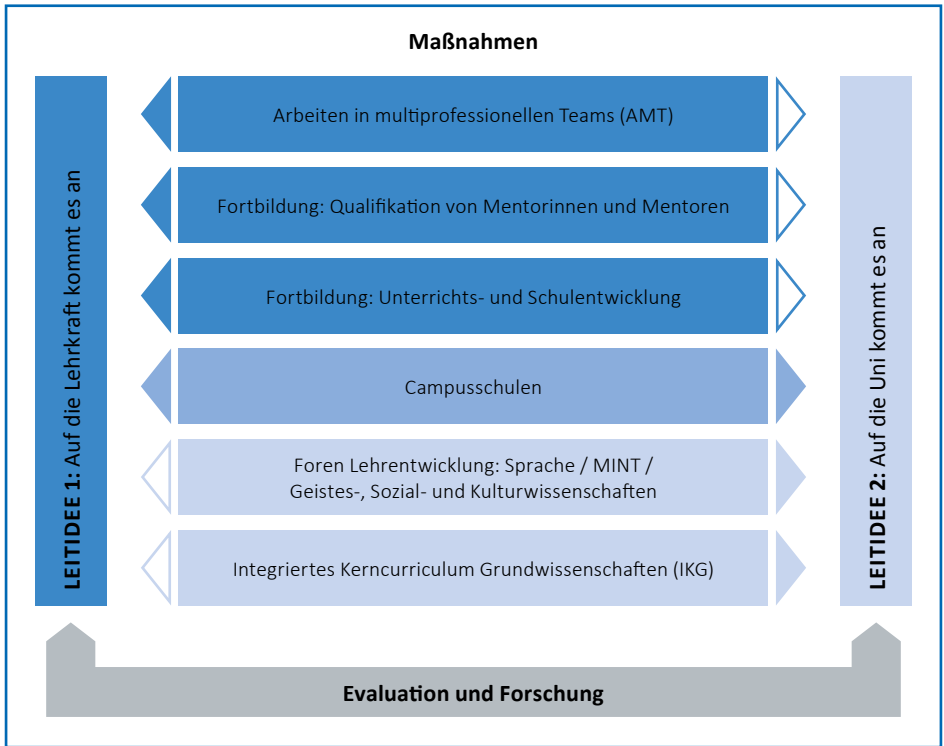
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ziel gewidmet, Fragen der Bildungsbeteiligung, der Reflexivität und der Vernetzung zusammen mit Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung

systematisch in die Diskussion und Zusammenarbeit mit der 2. und 3. Phase der Lehrerbildung, d. h. mit den Studienseminaren und der Fort- und Weiterbildung, einzubringen. Die in der GOL entwickelten Ansätze zur Verbesserung der Lehrerbildung spannen deshalb den Bogen von der Phase vor dem Studium über den Kompetenzaufbau während des Studiums (neu entwickelte Lehrkonzepte und Vernetzung der Lehrenden) und den Vorbereitungsdienst (Kooperation mit Studienseminaren) bis in die berufsbegleitende Phase der Lehrerbildung (Qualifikation von Mentorinnen und Mentoren an der Schnittstelle Universität – Schule, fachlich und fachdidaktisch orientierte Fortbildungsprogramme, Vernetzung mit sog. Campusschulen in der Region auf der Basis »Forschenden Lernens«). Darüber hinaus schaffen sie Anlässe zur systematischen und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern, den Schulträgern und der Hessischen Lehrkräfteakademie.

## INHALTLICHE ANLAGE DER STRUKTURENTWICKLUNG

Auf der Basis der beiden Leitideen der GOL und der drei Konzepte **Bildungsbeteiligung**, **Reflexivität** und **Vernetzung** hat die GOL in der 1. Förderphase von 2016 - 2019 eine Vielzahl von innovativen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen, des Lehrangebots sowie der Lehr- und Lernkultur im Bereich der universitären Lehrerbildung konzipiert, pilotiert und evaluiert.

Abb. 1. Maßnahmenpakete und Maßnahmen der GOL<sup>2.0</sup> im Überblick



Nach der erfolgreichen Teilnahme an der vom BMBF initiierten und finanzierten 1. Förderphase der bundesweiten Qualitätsoffensive zur Lehrerbildung wurde die GOL im Jahr 2018 auch für die Fortsetzung der Förderung positiv begutachtet. Damit setzt die GOL<sup>2.0</sup> ihre Arbeiten bis Ende 2023 fort. Lag in der 1. Förderphase der Fokus darauf, grundlegende Strukturen der GOL aufzubauen, die geplanten Maßnahmen konzeptionell zu entwerfen, sie in ersten Pilotprojekten umzusetzen und zu evaluieren, stehen im Mittelpunkt der 2. Förderphase vor allem Arbeiten, die

auf die Optimierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen zielen (Abb. 1). Darüber hinaus rücken die Forschung zur Wirkung der einzelnen Maßnahmen stärker als bislang in den Vordergrund sowie die Verstetigung effektiver Maßnahmen über die Phase der Projektförderung hinaus (Abb. 2, siehe nächste Seite). In diesem Rahmen entstehen Konzepte und Produkte, die sowohl für die Nutzung an der JLU (auch in der Lehre in grundständigen Bachelor- und Master-Studiengängen) bereitstehen als auch eine Breitenwirkung über die JLU hinaus erzielen können.

## ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER 2. FÖRDERPHASE IM ÜBERBLICK

### Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT)

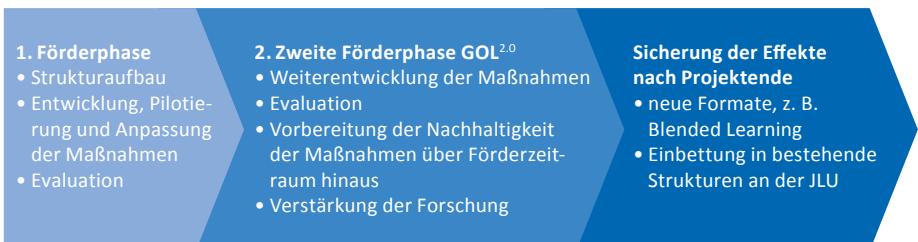
Beim AMT handelt es sich um ein Studienangebot, das unterschiedliche Studiengänge in einem Lehrveranstaltungstyp zusammenführt, z. B. Lehramtsstudierende und Studierende des grundständigen Studiengangs Außerschulische Bildung, und die forschungsbasierte, kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Kooperation in multiprofessionellen Settings zum Ziel hat. Zugleich gibt der Veranstaltungstyp den Studierenden selbst aufgrund ihrer unterschiedlichen professionellen Bildungswege unmittelbare Anschauung und Impulse zur Reflexion. Thematische Bezüge zu multiprofessioneller Kooperation ergeben sich z. B. im Zusammenhang der Beschäftigung mit sexualisierter Gewalt, der Entwicklung interkultureller Kompetenz, der Organisation und Ausgestaltung von Unterricht und Lernen in der Ganztagschule oder der Inklusiven Schule. Darüber hinaus ist das AMT inhaltlich ein Baustein für die Fort- und Wei-

terbildung und Anlass, Bestrebungen der Vernetzung der Universität mit außeruniversitären Akteuren der Lehrerbildung zu konkretisieren und zu realisieren.

### Forum Lehrentwicklung

Das Forum Lehrentwicklung bietet in der Lehrerbildung tätigen Professorinnen und Professoren Raum für den kollegialen Austausch zu hochschuldidaktischen Fragen sowie zur Weiterentwicklung von Inhalten und methodischen Zugängen in der akademischen Lehre. Die domänenspezifisch organisierten Foren (MINT, Sprachen, Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften) können als professionelle Lerngemeinschaften verstanden werden, die der Qualitätsentwicklung der akademischen Lehr- und Lernkultur dienen und der systematischen fachspezifischen wie auch fächerübergreifenden Diskussion und Entwicklungsarbeit eine Plattform geben. Die Entwicklung der Lehr- und Lernkultur wird unterstützt durch hochschuldidaktische Forschung, die durch eine eigens eingerichtete Professur (siehe unten) abgesichert ist. Angegliedert an das Forum Lehrentwicklung ist die Arbeit an einem In

Abb. 2. Projektverlauf



tegrierten Kerncurriculum Grundwissenschaften (IKG), das von den sog. vier Grundwissenschaften – Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie – gemeinsam verantwortet wird und Ziele, Inhalte sowie Lehr- und Prüfungsformate im grundwissenschaftlichen Studium des Lehramts aller Schulformen zum Gegenstand hat.

### **Phasenübergreifende Vernetzung**

Maßnahmen, die der Vernetzung der Phasen und Institutionen der Lehrerbildung dienen, folgen der Annahme, dass die Akteure unterschiedliche Aufgaben und Ver-

von Lehrkräften gibt, die des Austausches, der Diskussion, der Abstimmung und der Zusammenarbeit bedürfen. Das Konzept der Vernetzung zielt zum einen nach innen auf die Zusammenarbeit zwischen den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Grundwissenschaften der JLU, zum anderen nach außen auf die Bearbeitung verschiedener Schnittstellen in der Organisation, Konzeption und Ausgestaltung der Lehrerbildung im Rahmen des Universitätsstudium, des Vorbereitungsdienstes sowie der Fort- und Weiterbildung. Es kann dabei auf vielfältige in der Vergangenheit etablierte Kooperationsstrukturen zwischen der Universität und, im weitesten Sinne, der Schule zurückgreifen. So praktiziert die GOL<sup>2.0</sup> auf der Basis vorhandener Kooperationsbezüge, aber auch aufgrund neuer Anlässe und Wege die auf Qualitätsentwicklung und Sicherung der Professionalität von Lehrkräften ausgelegte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, wie z. B. den Campusschulen, den Studienseminaren, den Staatlichen Schulämtern, der Hessischen Lehrkräfteakademie oder auch den Schulträgern. In jedem Fall geht es um den Beitrag zu einer wissenschaftlich fundierten Unterrichts- und Schulentwicklung. Dafür wurden bereits unterschiedliche Angebote entwickelt, die im Rahmen der zweiten Förderphase zu einem modularen Fortbildungsprogramm zusammengesetzt werden. Die Bausteine dieses Programmes sind auf der einen Seite auf eine fortgesetzte Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren gerichtet, in deren Rahmen u. a. die Weiterentwicklung von Re-

### **LEHRERBILDUNG AN DER JLU AUF EINEN BLICK**

- rund ein Viertel der Studierenden ist in ein Lehramtsstudium eingeschrieben
- neun von elf Fachbereichen der Uni sind an der Lehrerbildung beteiligt
- Studienangebot umfasst alle Lehrämter (Grundschule, Haupt- und Realschule, Gymnasium, Förderschule, Berufliche Schule)
- Studierende sind sehr zufrieden und die Zufriedenheit steigt noch weiter

antwortlichkeiten haben, dass es zugleich aber gemeinsam geteilte Herausforderungen und Fragen an die Professionalisierung

flexivität systematisch unterstützt wird. Auf der anderen Seite werden Bausteine angeboten, die Lehrkräfte dazu befähigen, den eigenen Unterricht zu erforschen und Ideen und Maßnahmen für die Unterrichts- und Schulentwicklung zu erarbeiten. Das Fortbildungsprogramm wird dabei auch mit den Campus-schulen vernetzt, in denen entsprechende Projekte in Zusammenarbeit mit der Universität umgesetzt werden.

### **Evaluation und Forschung**

Die Evaluation der genannten Maßnahmen dient der empirischen Überprüfung und Sicherung der Ziele der Maßnahmen sowie der Prozesse und Ergebnisse und macht einen wesentlichen Teil der Arbeit der GOL<sup>2,0</sup> aus. Dabei geht es vor allem um Aussagen zur Wirkung und zum Ertrag der Angebote. Darüber hinaus spielt die Forschung, d. h. die empirische Untersuchung von Professionalisierungsprozessen wie auch von Bedingungen und Wirkungen, eine zentrale Rolle, um Lehrerbildung im Verantwortungsbereich der JLU auf eine wissenschaftlich gesicherte Basis zu stellen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung des Konzepts der Reflexivität, von dem angenommen wird, dass es einen Kern der Professionalität von Lehrkräften bildet. Die Forschung zur Hochschuldidaktik und zur Lehrerbildung an der JLU wird durch die Einrichtung von zwei neuen Professuren sichergestellt: eine **Professur für Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt Lehrerbildung** und eine **Professur für Lehrerbildungsforschung**. Die systematische Forschung in beiden Feldern soll ein tieferes Verständnis der Professionalisierungsprozesse eröffnen, auch über die verschiedenen Phasen und Institutionen der Lehrerbildung hinweg, und dabei sowohl die Perspektive der Angebots- als auch der Nutzungsseite einnehmen.

## KONTAKT

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Gießener Offensive Lehrerbildung  
Rathenaustraße 8  
35394 Gießen

[gol@zfl.uni-giessen.de](mailto:gol@zfl.uni-giessen.de)  
[www.uni-giessen.de/gol](http://www.uni-giessen.de/gol)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1629 gefördert.



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) ist ein Projekt des Zentrums für Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.